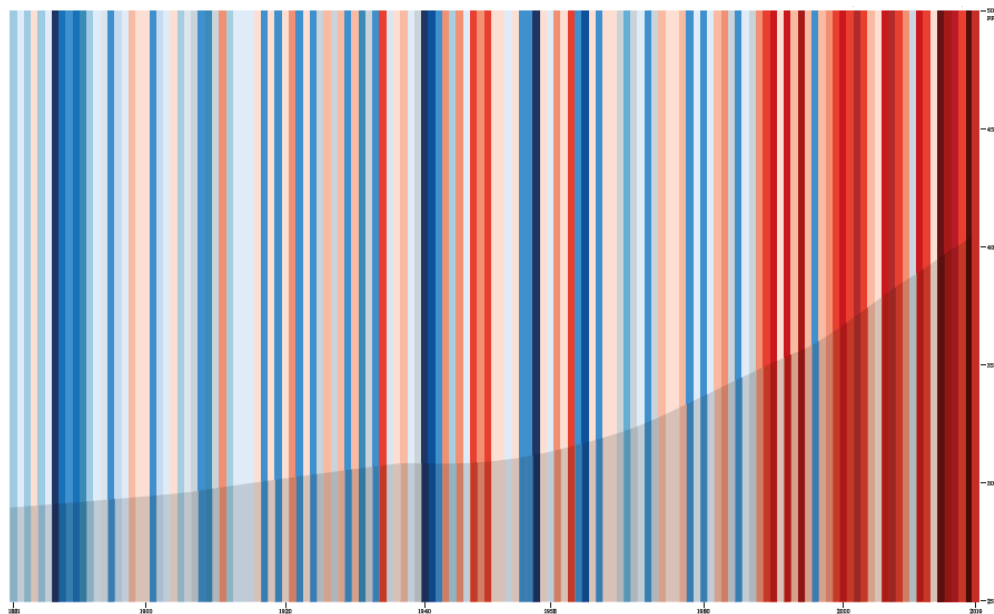


EUROPEAN ENERGY AWARD



eea-Bericht externes Audit Landkreis Esslingen 2024



Landkreis
Esslingen

KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR
Landkreis Esslingen

Grafik Titelseite: WARMING STRIPES BADEN-WÜRTTEMBERG. Jahresmitteltemperatur in Baden-Württemberg seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 bis 2019.

Die Erderwärmung anschaulich darstellen – das ist das Ziel der „warming stripes“. Jeder Farbstreifen zeigt die durchschnittliche Temperatur eines Jahres an. Alle Streifen auf einer Skala von blau bis rot visualisieren die Temperaturentwicklung über mehr als 130 Jahre in Baden-Württemberg. Der langfristige Anstieg ist deutlich am Wandel von blau nach rot zu erkennen. Die Visualisierung von wissenschaftlichen Daten als Farbcode hat Ed Hawkins für den Blog Climate Lab Book zuerst mit globalen Daten erstellt. Die Daten für Baden-Württemberg hat Professor C. Franzke von der Universität Hamburg bearbeitet (UHH/CEN/C. Franzke). Auftraggeber dafür war das Informationsprogramm Zukunft Altbau. Denn: Energetische Sanierungen helfen dabei, den CO₂-Ausstoß von Gebäuden deutlich zu senken und das Klima zu schonen.

Der aktuelle CO₂-Gehalt und der Atem der Erde: Der CO₂-Gehalt steigt in unserer Atmosphäre weiter rasant an. Dies ist keine Überraschung, denn schon seit Jahrzehnten pumpen wir durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe und durch die Zerstörung wichtiger Kohlenstoffspeicher (z.B. die Vernichtung der Regenwälder) große Mengen des Spurengases in die Atmosphäre. Gemessen wird die CO₂-Konzentration seit 1958 auf dem Mauna Loa in Hawaii in 3400 Metern Höhe. Für die Zeit vor 1958 wurden die Daten, z.B. anhand von Eisbohrkernen aus der Antarktis, rekonstruiert. Gemessen wird in der Einheit ppm: parts per million. Liegt der CO₂-Gehalt bei 400 ppm, so kommen auf 1.000.000 Luftmoleküle 400 CO₂-Moleküle.

© Zukunft Altbau www.zukunftaltbau.de (KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH)
URL: https://www.zukunftaltbau.de/fileadmin/user_upload/Materialien/ZAB_Warming_Stripes_Poster_Stand_20191216.pdf

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	4
	Leitbild der Klimaschutzpolitik des Landkreises	4
	Herausragende Leistungen in den letzten Jahren	4
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren	6
	Stärken	7
	Optimierungspotenziale	7
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	8
	Allgemeine Einführung	8
	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	9
	Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen im Jahr 2020 - 2022	10
3.	Projektorganisation	11
	Energieteamleitung	11
	Wichtige Termine in 2021 - 2024	11
	Projektdokumentation	11
4.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	12
	Erzielte Punkte	12
	Jährliche Entwicklung	15
5.	Kurzerläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	16
	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung	16
	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude	17
	Handlungsfeld 3: Versorgung & Entsorgung	18
	Handlungsfeld 4: Mobilität	20
	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	21
	Handlungsfeld 6: Kommunikation & Kooperation	22
6.	Ausblick	23
	Anhang 1: Der European Energy Award	24
	Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen	30
	Anhang 3: Umsetzungsstand EPAP	33
	Anhang 4: Kennzahlen und Graphen	41
	Anhang 5: Rückblick eea-Prozess im Landkreis Esslingen	46

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	194,9 / 315,5
Erreichte Prozentpunkte	61,77 %
Beschluss aktueller Maßnahmenplan (Jahresscheibe des EPAP)	20.10.2022

Leitbild der Klimaschutzpolitik des Landkreises

Am 01.04.2020 wurde das **Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Esslingen (IKK)** mit klarer Zielsetzung zur Steigerung der Energieeffizienz, der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern und zum Klimaschutz verabschiedet. Das Leitbild der Kreisklimaschutzpolitik ist bis 2050 definiert und enthält eine Zwischenstufe bis 2030.

Ebenfalls am 01.04.2020 trat der Landkreis dem **Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg** bei, der eine weitgehend klimaneutrale Kommunalverwaltung bis 2040 zur Zielsetzung hat. Mit diesem Beitritt erkennt der Kreis ferner die Ziele des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg an, welches die bilanzielle Treibhausgasneutralität bis 2040 für das gesamte Land zum Ziel hat. Die CO₂-Minderungsstrategie für die landkreiseigenen Gebäude der Verwaltung sah ein CO₂-Minderungsziel um 35% bis 2020 bezogen auf das Basisjahr 2005 vor, was erreicht wurde.

Herausragende Leistungen in den letzten Jahren

- Die „**Potentialermittlung Wasserstoff für den Landkreis Esslingen**“ wurde Ende 2023 fertiggestellt. Die Analyse verfolgt eine klare Umsetzungsorientierung und zielt auf: Die Ermittlung der Chancen eines verstärkten Einsatzes von H₂ in ausgewählten Handlungsfeldern, die Ermittlung konkreter sowie beispielhafter Handlungsoptionen, die Erstellung von Empfehlungen zur Umsetzung besonders vielversprechender Maßnahmen, die Gewinnung von Umsetzungsakteuren und die Unterstützung von Allianzen und den Beschluss und Umsetzung einer Wasserstoffstrategie. Die Ergebnisse der Potentialermittlung verdeutlichen die herausragende Bedeutung von Wasserstoff für den Landkreis. Es bestehen äußerst gute Startbedingungen mit der Ansiedlung der Brennstoffzellenfabrik von cellcentric in Weilheim, der künftigen Anbindung an gleich zwei Wasserstoffpipelines (H₂ GeNeSiS und die überregionale SEL) sowie dem Kohlekraftwerk Altbach-Deizisau, welches im Rahmen des sogenannten „Fuel Switch“ zunächst auf Erdgas und in der Folge auf Wasserstoff umgestellt wird. Auch das Klimaquartier „Neue Weststadt“ in Esslingen, in welchem bereits heute grüner Wasserstoff produziert wird, ist ein Vorzeigeprojekt mit hoher Strahlkraft.
- Als **Beispielregion der industriellen Bioökonomie** wurde der Landkreis Esslingen, gemeinsam mit dem Nachbarlandkreis Göppingen, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Jahr 2023 ausgezeichnet. Die Aktivitäten sollen fossile Rohstoffe durch nachwachsende, biobasierte Rohstoffe ersetzen. Das neue **Netzwerk bio2value** verknüpft neben den Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsförderern, Kommunen, zahlreichen Unternehmen auch Forschungseinrichtungen wie beispielsweise die Hochschule Esslingen, Nürtingen-Geislingen und die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf. Der Preisträger des Innovationspreises Bioökonomie Baden-Württemberg kam im Jahr 2021 beispielsweise aus dem Landkreis Esslingen.

- Der **Innovationspreis des Landkreises Esslingen** zeichnet Unternehmen aus dem Kreis aus, die innovative und beispielhafte Leistungen im Bereich Entwicklung, Verfahren und Dienstleistungen erbringen. Die ökologische Nachhaltigkeit stellt dabei ein wichtiges Bewertungskriterium der Transformationstreiber dar. Die Preisträger 2023 kommen aus den Bereichen Wasser- und Umwelttechnik, Lebensmitteltechnik und Batterielogistik.
- Der Landkreis unterstreicht mit der erfolgreichen Teilnahme am Landes-Wettbewerb **Leitstern Energieeffizienz** im Jahr 2023 seinen Anspruch im kommunalen Klimaschutz vor dem Hintergrund des definierten Leitbildes, bestehend aus Integriertem Klimaschutzkonzept und Klimaschutzpakt. Im Wettbewerb werden die Effizienzaktivitäten der Kreise in Baden-Württemberg ausgewertet, die Energieeffizienzsituation der Kreise analysiert und anschließend in ein umfassendes Indikatorensystem überführt. Von den 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg nehmen aktuell 38 am Leitstern Energieeffizienz teil.
- Im Jahr 2022 wurde der **Neubau** eines Verwaltungsgebäudes am **Standort Plochingen** abgeschlossen. Für das Gebäude wurde eine **KFW 55** Förderung beantragt. Der tatsächliche Verbrauch ist jedoch deutlich geringer.
- Im Jahre 2021 wurde eine **Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Schienenstrecke Kirchheim u. T. – Bad Boll – Göppingen – Schwäbisch Gmünd** unter Mitfinanzierung des Landkreises Esslingen beauftragt. Diese liegt seit 03/2023 vor.
- Der Neubau der kaufmännischen **Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen** aus dem Jahr 2021 wurde unter der Maßgabe errichtet, den CO₂-Ausstoß sehr gering zu halten. Final gelang die Bauausführung zu einem nahezu **CO₂-neutral** betreibbaren Gebäude.
- Seit dem Jahr 2021 läuft das Projekt **Emissionsfreie Straßenmeisterei LKES²** mit den Projektpartnern Landkreis Göppingen, Metropolregion Rhein-Neckar, Hochschule Esslingen (Institut für nachhaltige Energietechnik und Mobilität) und EFA-S GmbH (Unternehmen für Elektrofahrzeuge Stuttgart) sowie Zulieferern. Das Projekt ist Teil des Wettbewerbsbeitrags „H2Rivers – Wasserstoffanwendung an Rhein und Neckar“ und wurde im Rahmen des HyLand-Förderprogramms als Gewinnerregion in der Kategorie „HyPerformer“ ausgewählt.
- Im Jahr 2020 wurde ein **Elektromobilitätskonzept** erstellt, welches Maßnahmen sowohl zum Ausbau der Ladeinfrastruktur als auch zum Radverkehr und weiterer Mobilitätsthemen im Kontext einer Elektrifizierung dieses Sektors enthält (Ausbaukonzept Ladeinfrastruktur, Verkehrskonzept ÖPNV, Fuhrpark/ Neubau Landratsamt sowie Umsetzungskonzept/ Maßnahmenkatalog).

Wichtige geplante Projekte in den nächsten Jahren

- Der Landkreis Esslingen ist seit 2023 im Prozess der **Erstellung eines Hitzeaktionsplans** im Rahmen des Projekts HOT BW (Hitzeaktionsplan Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg), welches durch das Bundesministerium für Gesundheit finanziell gefördert wird. Das Projekt HOT BW findet in Kooperation mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG) statt. Ziel des Projektes ist es herauszufinden, welche Strukturen der ÖGD benötigt, um die Entwicklung und Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Baden-Württemberg sinnvoll unterstützen und vorantreiben zu können. Der Hitzeaktionsplan ist Teil der sich in Erarbeitung befindlichen **Klimawandelanpassungsstrategie**.
- Im Jahr 2019 wurde ein neues **Gemeinschaftsunternehmen im Bereich Kompost und Biomethan** (biogenes Methan als 100%iges Erdgassubstitut) gegründet, die **Bioabfallverwertung Leonberg**. Gesellschafter sind der Landkreis Böblingen mit 65% und der Landkreis Esslingen mit 35%. In der Vergärungsanlage sollen Bioabfälle aus den Landkreisen Esslingen und Böblingen zur Gewinnung von Energie eingesetzt werden. Der Gärrest soll dann im Kompostwerk Kirchheim u. T. zu hochwertigem Dünger verarbeitet werden. Bei einem Großbrand der Vergärungsanlage Ende 2019 wurde ein Großteil der Prozesstechnik und der Gebäude nahezu vollständig zerstört. Aktuell läuft der Wiederaufbau der Vergärungsanlage zusätzlich einer Erweiterung der Verarbeitungskapazität um 20.000 Tonnen. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 30 Millionen EUR. Die Inbetriebnahme der Anlagentechnik ist ab Herbst 2024 geplant. Der Dauerbetrieb kann voraussichtlich ab Anfang 2025 erfolgen.
- Im Jahre 2022 begann mit dem Abriss des Altgebäudes der **Neubau des Landratsamts** am Hauptstandort in Esslingen a. N. Der Neubau erfolgt nach den höchsten **Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)**. Der Neubau weist nachfolgende klimaschutzrelevante Qualitäten aus: Moderne Bauweise nach dem sogenannten Cradle-to-Cradle-Ansatz, KfW-Effizienzhaus-Standard 40, innovatives Technikkonzept zum Beispiel mit einer Wärmepumpe mit Neckarwassernutzung und der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und an der Fassade sowie einer besseren CO₂-Bilanz gegenüber einer Sanierung mit Erweiterung des Bestandsbaus nach Lebenszyklus-Bilanzierung. Das Vorhaben soll im Jahr 2025 abgeschlossen sein.
- Zur **Umsetzung des Elektromobilitätskonzepts** finden ab November 2023 Workshops für die Kommunen zum Aufbau der Ladeinfrastruktur in den Gemeinden statt.
- Die **S2-Verlängerung** der S-Bahn nach Neuhausen a.d.F., die Reisezeiten verkürzt und Umstiege erspart. Der Spatenstich dazu erfolgte im September 2023.
- Um die landkreiseigenen Liegenschaften energetisch zu optimieren, investiert der Landkreis in die **Errichtung von Photovoltaikanlagen**.

Stärken

- Maßnahmenbereich 6: Kommunikation und Kooperation (72,58 %)

Beispielhaft genannt werden können hier das **Konzept für Kommunikation und Kooperation** (100 %), die **Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen** (100 %), die **Forst- und Landwirtschaft** (100 %) und die **Vorbildwirkung und Corporate Identity** (90 %).

- Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung (Punktezahl 70,53 %)

Beispielhaft genannt werden können hier das **Abfallkonzept** (90 %), die **Mobilitäts- und Verkehrsplanung** (90 %), die **Bilanz und Indikatorensysteme** (80 %) und die **Klimastrategie auf Landkreisebene** (75 %).

- Maßnahmenbereich 4: Mobilität (64,31 %)

Beispielhaft genannt werden können hier die die klimaschutzrelevanten Maßnahmen bei den **Kreisstraßen** (85 %), der **Qualität des ÖPNV** (85 %) und die Angebote im Bereich **kombinierte Mobilität** (100 %).

Optimierungspotenziale

- Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation (63,26 %)

Optimierungspotenziale sind gegeben bei einem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten **Beschaffungswesen** (50 %) und der energie- und klimarelevanten **Weiterbildung** der (zentralen) Mitarbeitenden in Verwaltung und Eigenbetrieben (12 %).

- Maßnahmenbereich 3: Versorgung und Entsorgung (60,11 %)

Optimierungspotenziale bestehen bei der **Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien** (23 %). Da der Landkreis Esslingen kein Stadtwerk unterhält oder daran beteiligt ist, entfallen in diesem Maßnahmenbereich nahezu alle Einzelmaßnahmen.

- Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen (39,00 %)

Optimierungspotenziale bestehen bei den Liegenschaften der Kreiskliniken und Kreisverwaltung beispielsweise bei der **Energieeffizienz der eingesetzten Wärmeenergie** (29 %), dem **Anteil der Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung** (4 %) und die **Energieeffizienz der eingesetzten Elektrizität** (7 %).

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Allgemeine Einführung

Der Landkreis Esslingen liegt im Herzen Baden-Württembergs, in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Das Rückgrat der Wirtschaft des Landkreises Esslingen bilden viele innovative mittelständische Betriebe. Viele von ihnen sind weltweit Marktführer, meist mit einem Exportanteil von über 50 %.

Mit rund 642 qkm ist der Landkreis Esslingen einer der flächenmäßig kleinsten und gleichzeitig am dichtesten besiedelten Landkreise in Baden-Württemberg. Trotz exzellenter Wohngebiete und hervorragend entwickelter Wirtschaftsräume steht fast die Hälfte des Landkreises, ein Gebiet von ca. 286 qkm, unter Natur- und Landschaftsschutz.

In den 44 Städten und Gemeinden des Landkreises leben mehr als 541.000 Menschen. Als Teil des Ballungsraums Stuttgart ist der Landkreis Esslingen im Westen dicht besiedelt und im Osten von einer faszinierenden Landschaft geprägt. Er ist Ziel für viele, die in der Natur Erholung suchen.

Das gesamte Kreisgebiet ist hervorragend an das Straßen- und Schienennetz angebunden, was für viele Unternehmen ein wichtiger Grund ist, sich hier anzusiedeln. Der Neckar ist eine bedeutende europäische Wasserstraße. Vom Neckarhafen Plochingen aus werden Wirtschaftsgüter über den Rhein bis zur Nordsee befördert. Mit dem Flughafen Stuttgart und der neuen Messe liegen zwei Einrichtungen im Landkreis, deren Bedeutung weit über die Landesgrenze hinaus strahlt. Der Landkreis zeichnet sich außerdem durch ein reiches Kulturleben sowie ein dichtes Netz von Schulen, Hochschulen und Freizeiteinrichtungen aus.

Markant ist der ausgewogene Mix aus Weltfirmen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen. Insbesondere beim Maschinenbau und der Automobilzulieferindustrie ist der Wirtschaftsraum führend. In den vergangenen Jahren wurde der Landkreis Esslingen zu einem Zentrum der deutschen Druckindustrie. Durch die Ansiedlung von jungen, innovativen Firmen auf dem Gebiet der Biotechnologie wird auf das Wachstumspotenzial dieser Branche gesetzt. Ihr Personal akquirieren die Unternehmen aus einem dichten Netz an Bildungseinrichtungen. An insgesamt neun [beruflichen Schulen](#) werden junge Menschen in enger Abstimmung mit der Wirtschaft vorbereitet. Die [Hochschule Esslingen](#) und die [Hochschule für Wirtschaft und Umwelt](#) in Nürtingen sind bei Rankings führender Wirtschaftsmagazine regelmäßig auf Spitzenplätzen zu finden.

Neben diesen harten Standortfaktoren verfügt der Landkreis über vielfältige Möglichkeiten im touristischen und kulturellen Bereich. Einerseits stehen knapp die Hälfte der Landkreisfläche unter Natur- und Landschaftsschutz, andererseits liegt die Landeshauptstadt mit allen urbanen Strukturen direkt vor der Haustür. Zahlreiche mittelalterliche Stadtbilder spiegeln die traditionsreiche Geschichte wider. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb wurde im Juni 2009 mit dem UNESCO-Label ausgezeichnet und lädt mit ausgedehnten Streuobstwiesen sowie weithin sichtbaren Burgen zum Verweilen ein. Gerade diese Vielseitigkeit ist eine der größten Stärken.

(Quelle: <https://www.landkreis-esslingen.de>)

Mehrere Kommunen aus dem Landkreis nehmen bereits am eea teil: Die Stadt Esslingen, die Stadt Ostfildern, die Stadt Filderstadt und die Gemeinde Dettingen unter Teck, die als erste Kommune im Landkreis zertifiziert wurde.

Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Für die kommunale Energie- und Klimapolitik und damit für den eea sind folgende Punkte besonders relevant:

Der dichtbesiedelte Landkreis ist durch den hohen Siedlungsdruck im Ballungsraum der Region Stuttgart geprägt. Dies hat Auswirkungen in der Flächensicherung für Erneuerbare Energien wie Photovoltaik und Windkraftanlagen. Im Bereich der Windkraft gilt zudem die vorhandene Windhöflichkeit als eher gering, bisher existiert keine Windkraftanlage im Kreis.

Der ausgeprägte Industrieanteil im Landkreis ist mit entsprechenden Energieverbrauchern verbunden, dazu gehören das Kohlekraftwerk Altbach/Deizisau und der Flughafen Stuttgart. Im Bereich der Mobilität ist die gute Verkehrsanbindung des Landkreises relevant, dies zeigt sich in dem ausgeprägten Straßennetz (u.a. A8 und B27) und den gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Landkreis ist mit 3,4 % am Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) beteiligt.

Die Stabsstelle Klimaschutz ist zentrale Anlaufstelle des Landkreises für alle Fragen rund um das Thema Klimaschutz. Sie setzt die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept – gemeinsam mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Landkreisverwaltung sowie mit Städten und Gemeinden im Landkreis – um.

Der Landkreis Esslingen ist mit 50 % Anteil der größte Gesellschafter der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH. Der kommunale Beteiligungsbetrieb ist eines der großen Leuchtturmprojekte aus dem integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises und nahm im September 2021 seine Arbeit auf. Das Ziel der Klimaschutzagentur ist es, einen effektiven Beitrag zur Senkung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Esslingen zu leisten. Die Klimaschutzagentur informiert und berät Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Institutionen sowie die Verwaltungen im Landkreis Esslingen rund um den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung. Den Verwaltungen in den Kommunen sowie der Kreisverwaltung bietet die Klimaschutzagentur zudem Unterstützung und Prozessbegleitung bei der Umsetzung diverser Klimaschutzmaßnahmen an. Ein weiterer Gesellschafter der Klimaschutzagentur (20 % Anteil) ist der Kommunaler Klimaschutzverein, über den aktuell 31 der 38 kleineren Kreiskommunen beteiligt sind.

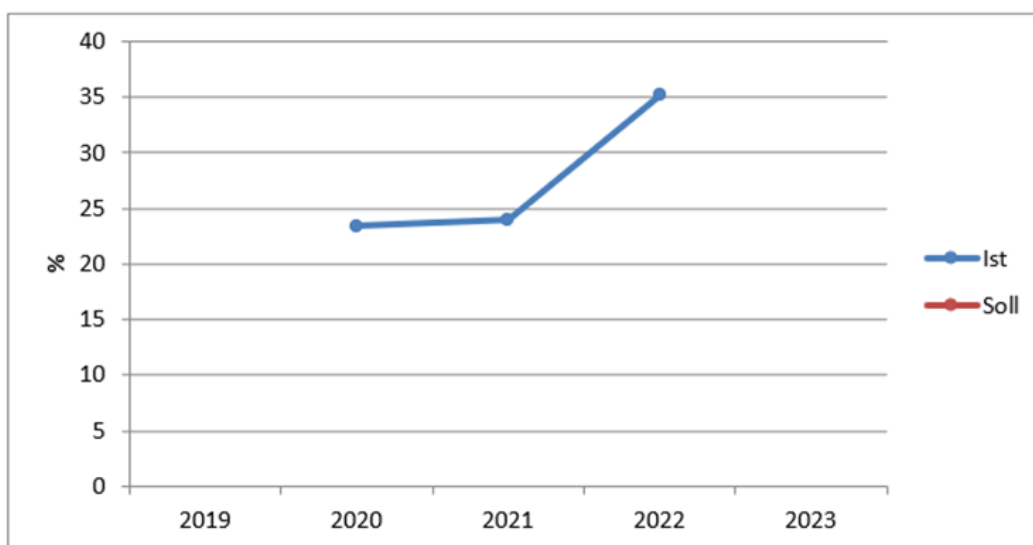
Wasserstoff soll laut der Studie zur Potentialermittlung im Landkreis zukünftig eine herausragende Bedeutung erhalten. So soll der Landkreis u.a. an zwei wichtige Wasserstoffpipelines angebunden werden. Das ENBW-Kraftwerk Altbach/Deizisau soll durch einen sogenannten „Fuel Switch“ bis 2026 kohlefrei sein. Durch den Umstieg von Kohle auf zunächst Erdgas sollen laut Planungen 2,9 Mio. Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden können. Perspektivisch wird ein Umstieg auf Wasserstoff oder andere grüne Gase angestrebt.

Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen im Jahr 2020 - 2022

Nachfolgende Darstellungen zeigen die zwei zentralsten Kennzahlen für die Liegenschaften der Kreisverwaltung inklusive Büroflächen des Abfallwirtschaftsbetriebes und der Kreiskliniken basierend auf den vorliegenden Daten. Weitere Kennzahlen sowie Graphen werden in Anlage 4 ausgewiesen. Soll-Werte wurden für diese Indikatoren bislang nicht definiert.

Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude [%]

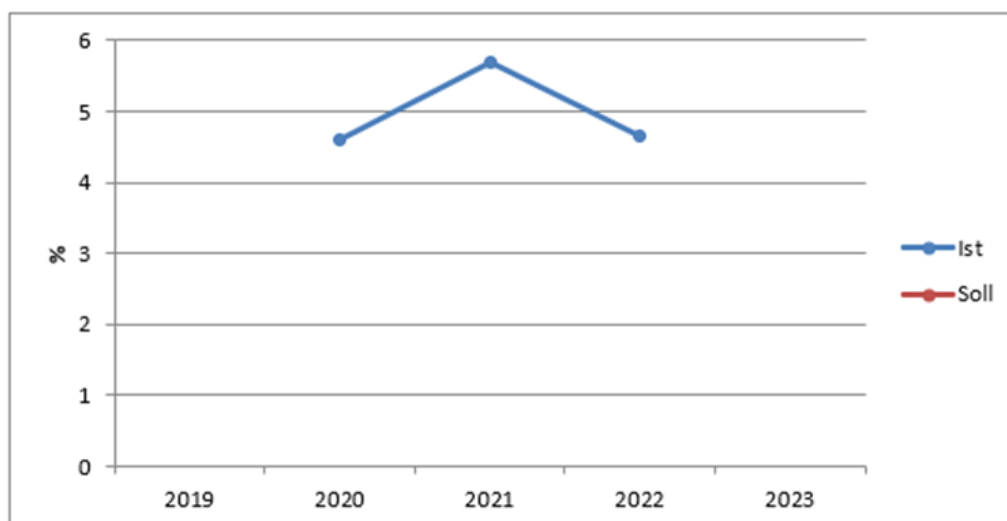
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität



Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude [%]

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung



3. Projektorganisation

Energieteamleitung

Energieteamleiter	Landrat Heinz Eininger
Koordinierende Energieteamleitung:	Frau Dr. Leuze-Mohr, Erste Landesbeamtin, Dezernatsleitung Dezernat 4 und Dr. Christine Griebel, Klimaschutzmanagerin, Stabsstelle Klimaschutz

Weitere Mitglieder des Energieteams finden Sie in Anhang 2.

Wichtige Termine in 2021 - 2024

24.06.2021	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium
01.01.2022	Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages
09.03.2022	Sitzung Lenkungskreis - Kick-Off-Treffen
18.05.2022	Sitzung Lenkungskreis - Ist-Analyse
29.06.2022	Erster interner Audit-Bericht
18.07.2022	Sitzung Lenkungskreis
20.09.2022	Sitzung Lenkungskreis
20.10.2022	Beschluss aktueller energiepolitischer Maßnahmenplan im Ausschuss für Technik und Umwelt
13.03.2023	Sitzung Lenkungskreis
19.09.2023	Sitzung Lenkungskreis
27.09.2023	Zweiter interner Audit-Bericht
20.03.2024	Sitzung Lenkungskreis
30.04.2024	Externes (Re-)Audit: Vor-Ort-Termin Auditor im Landkreis

Projektdokumentation

Die eea-Berichte internes Audit für die Jahre 2022 und 2023 sind im Management Tool hinterlegt und Projektdatenblätter wurden keine angelegt, da nicht obligatorisch. Alle klimarelevanten Berichte befinden sich ebenfalls im eea Management Tool.

4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

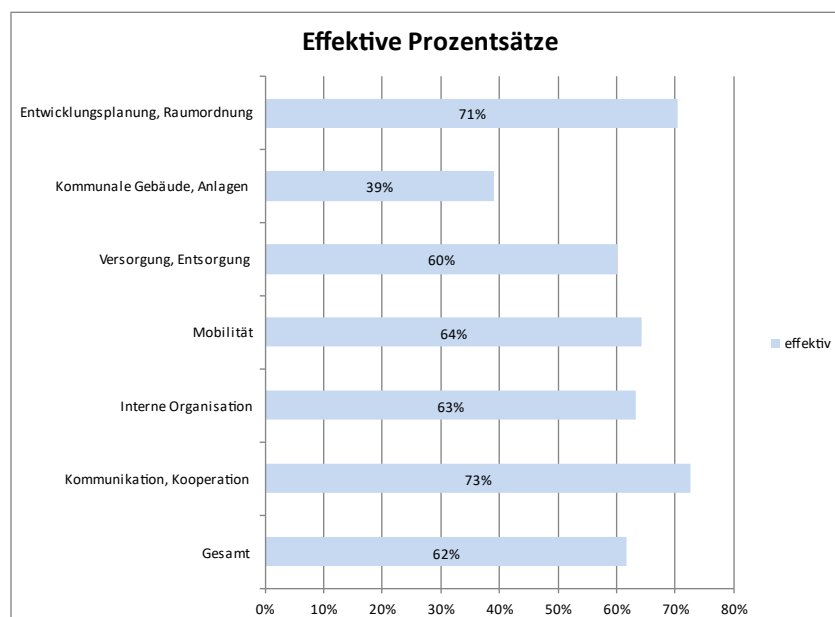
Erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	360
Anzahl mögliche Punkte	315,5
Anzahl erreichte Punkte	194,9
Erreichte Prozent	61,77 %
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0 % / 75,0 %

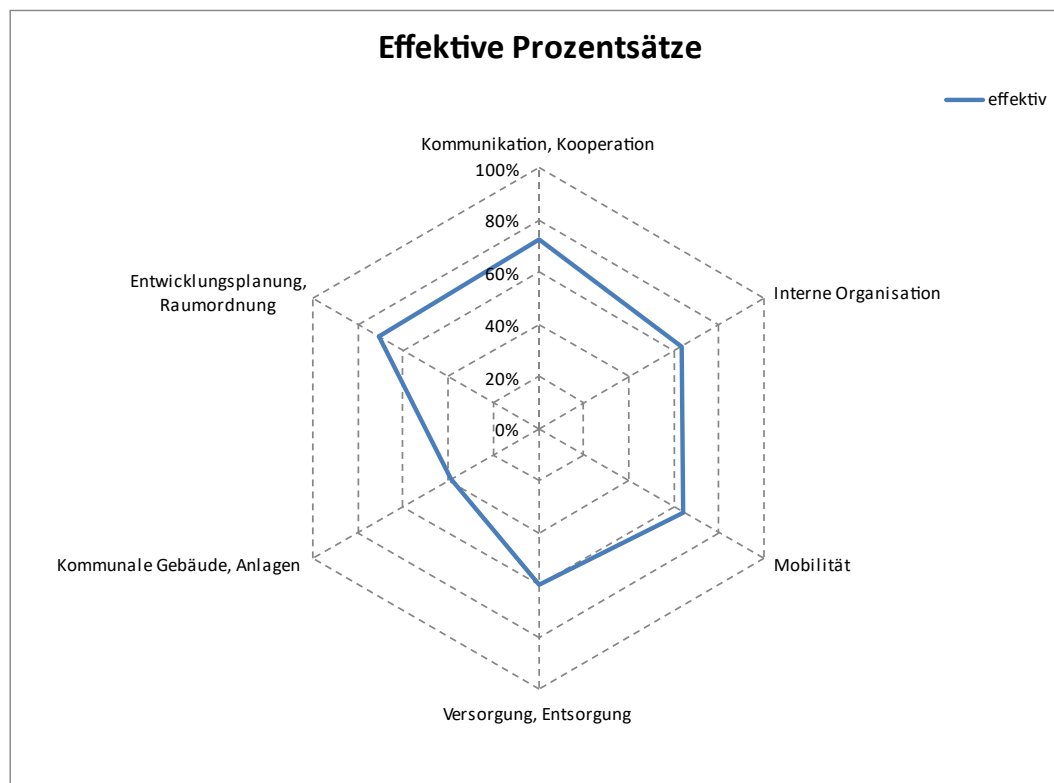
Insgesamt wurden bei dieser ersten externen Bewertung 61,77 % der möglichen Punkte erreicht. Eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (zur zweiten internen Bewertung) um 1,9 Prozentpunkte. Die Stärken und Optimierungspotentiale der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle. Die hier wiedergegebenen Aus- und Bewertungen basieren auf den von der Kreisverwaltung, seinem Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen (AWB) und seinem Beteiligungsbetrieb medius KLINIKEN gGmbH angegebenen Daten und zur Verfügung gestellten Informationen. Der Lenkungskreis Klimaschutz und alle beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung und der Eigenbetriebe arbeiten über das webbasierte Managementtool via <https://tool.european-energy-award.org/> miteinander. Hier ist der aktuelle Umsetzungsstand und der Zeitreihenvergleich umfassend dokumentiert.

Die Vergabe der Punkte durch den eea-Berater erfolgt dabei durch den interkommunalen Vergleich von Klimaschutzaktivitäten und Kennzahlen, z. B. bzgl. Energieeffizienz und Nutzung von erneuerbaren Energien bei den kommunalen Liegenschaften und auf der gesamten Gemarkung. Darüber hinaus werden auch bestehende Potenziale, z. B. im Bereich der Mobilität, die Wahrnehmung der Vorbildfunktion oder die Vernetzung und Kooperation mit weiteren Akteuren und Multiplikatoren bewertet.

Grafik: Ergebnis externes Audit 2024 - Effektive Prozentsätze Balkendiagramm



Grafik: Ergebnis externes Audit 2024 - Effektive Prozentsätze Spinnennetz



Im obigen eea-Balkendiagramm (wie auch im Spinnendiagramm) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt.

Stärken und Optimierungspotentiale der verschiedenen Bereiche und damit die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenbereiche zeigt die folgende Tabelle.

Das externe Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2024 einen weiteren Stand der letzten Jahre ab.-Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik und das verwaltungsübergreifende Zusammenarbeiten über viele Jahre hinweg.

Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	70,0	57,0	40,2	70,53%
1.1	Konzepte, Strategie	38,0	34,0	24,4	71,76%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	10,0	8,0	7,2	90,00%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10,0	8,0	6,0	75,00%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	7,0	2,6	37,14%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	70,0	70,0	27,3	39,00%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,5	55,77%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawir- kung	40,0	40,0	11,9	29,80%
2.3	Besondere Maßnahmen	4,0	4,0	0,9	22,00%
3	Versorgung, Entsorgung	28,0	17,5	10,5	60,11%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrate- gie	4,0	4,0	0,9	23,00%
3.6	Energie aus Abfall	24,0	13,5	9,6	71,11%
4	Mobilität	50,0	36,0	23,2	64,31%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	5,6	70,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	3,0	3,0	2,6	85,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	10,0	10,0	6,6	66,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	13,0	3,0	2,7	90,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	12,0	5,7	47,50%
5	Interne Organisation	48,0	46,0	29,1	63,26%
5.1	Interne Strukturen	14,0	14,0	11,9	85,00%
5.2	Interne Prozesse	26,0	24,0	11,5	48,00%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	5,7	71,00%
6	Kommunikation, Kooperation	94,0	89,0	64,6	72,58%
6.1	Kommunikation	10,0	10,0	9,4	94,00%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behör- den	15,0	12,0	9,0	75,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirt- schaft, Gewerbe, Industrie	21,0	19,0	11,7	61,58%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwoh- ner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	20,6	85,83%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	13,9	57,92%
	Gesamt	360,0	315,5	194,9	61,77%

Erläuterung Tabelle: Eine Reduktion der möglichen Punkte (Potentialanpassung) erfolgt immer dann, wenn eine Kommune/ ein Kreis auf eine Maßnahme geringeren oder gar keinen Einfluss hat. Teilweise entfallen daher gegenüber der kommunalen Ebene einer Gemeinde einzelne Maßnahmenunterbereiche und werden auch nicht dargestellt. Dargestellte Bereiche berechnen sich aus Einzelmaßnahmen, die in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen werden.

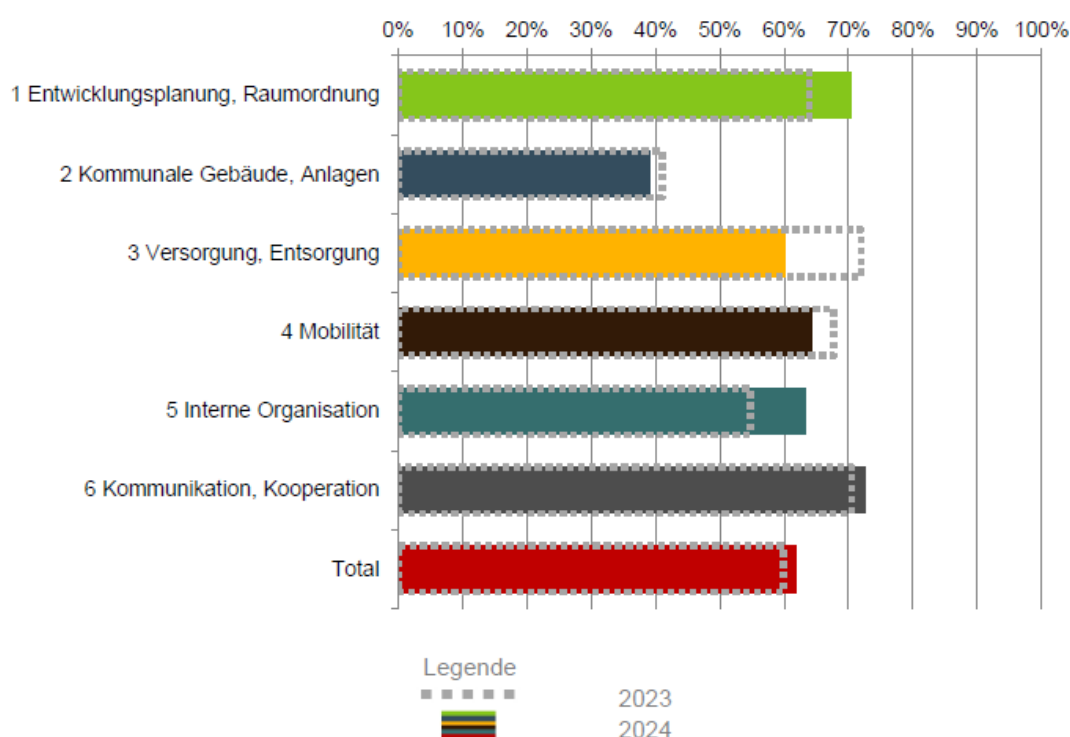
Jährliche Entwicklung

Im Vergleich der externen Zertifizierung 2024 mit der internen Zertifizierung 2023 zeigt sich eine leichte Steigerung der erzielten Ergebnisse bezogen auf die Gesamtpunktezahl. Bei den einzelnen Maßnahmenbereichen erfolgten verschiedene Veränderungen (siehe nachfolgendes Balkendiagramm).

Allgemeinen gilt zu beachten, dass sich die Veränderungen teilweise auch auf die Datengüte und Datenbreite zurückführen lassen, die sich im Prozessverlauf natürlicherweise verbessert.

Prozentpunkte bei der ersten externen Zertifizierung (2024)	61,8%
Prozentpunkte bei der zweiten internen Zertifizierung (2023)	59,9%
Prozentpunkte bei der ersten internen Zertifizierung (2022)	50,9%

Balkendiagramm: Vergleich internes Audit 2023 und externes Audit 2024



5. Kurzerläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld „Entwicklungsplanung und Raumordnung“ ist der Landkreis Esslingen mit 70,53 % der möglichen Punkte solide aufgestellt (ggü. 63,9 % im Vorjahr). Vorbildlich hervorzuheben sind u. a. das Abfallkonzept (90 %), die Mobilitäts- und Verkehrsplanung (90 %), die Bilanz und Indikatorensysteme (80 %) und die Klimastrategie auf Landkreisebene (75 %).



Im Jahr 2020 wurde eine erste umfassende CO₂-Bilanz mit dem Bezugsjahr 2017 erstellt und im Jahr 2023 mit dem Bezugsjahr 2019 aktualisiert. Die Bilanzierung erfolgte gemäß des mit dem nationalen Standard konform gehenden Landesstandard BICO2BW, inklusive Einzelindikatoren und Sektorenbetrachtung.

Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	70,0	57,0	40,2	70,53%
1.1	Konzepte, Strategie	38,0	34,0	24,4	71,76%
1.1.1	Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven	8,0	8,0	6,0	75,00%
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	8,0	6,0	3,9	65,00%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	8,0	6,4	80,00%
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten	6,0	6,0	2,7	45,00%
1.1.5	Abfallkonzept	6,0	6,0	5,4	90,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	10,0	8,0	7,2	90,00%
1.2.1	Kommunale Energieplanung	0,0	0,0	0,0	0,00%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	8,0	7,2	90,00%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10,0	8,0	6,0	75,00%
1.3.1	Regional- und Bauleitplanung (Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente)	10,0	8,0	6,0	75,00%
1.3.2	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	0,0	0,0	0,0	0,00%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	7,0	2,6	37,14%
1.4.1	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8,0	3,0	0,6	20,00%
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4,0	4,0	2,0	50,00%

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude

Ein großes Entwicklungspotential bei der eea-Bewertung weist das Handlungsfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“ mit gegenwärtig 39,0 % aus (ggü. 41,0 % im Auditjahr 2023).

Die Emissionen CO₂eq haben sich von 2021 auf 2022 witterungsbereinigt um 5,28 % reduziert (gerundet pro m² Energiebezugsfläche von 0,061 auf 0,057 t/m²). Mit dieser leichten Reduktion setzt sich der Abwärtstrend aus dem Vorjahr fort. Die Bilanz bezieht sich auf den gesamten Endenergiebedarf der Liegenschaften der Kreisverwaltung und der Kreiskliniken und umfasst alle eingesetzten Energieträger in den Bereichen Wärme, Beleuchtung und weiterer elektrische Verbraucher.



Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	70,0	70,0	27,3	39,00%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,5	55,77%
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4,0	4,0	1,4	35,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	3,0	50,00%
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	6,0	100,00%
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	6,0	6,0	3,3	55,00%
2.1.5	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	4,0	4,0	0,8	20,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	11,9	29,80%
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	0,3	4,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,00%
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	2,3	29,00%
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	0,6	7,00%
2.2.5	CO ₂ - und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7,1	89,00%
2.3	Besondere Maßnahmen	4,0	4,0	0,9	22,00%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	0,0	0,0	0,0	0,00%
2.3.2	Wassereffizienz	4,0	4,0	0,9	22,00%

Handlungsfeld 3: Versorgung & Entsorgung

Im Handlungsfeld „Versorgung und Entsorgung“ verfügt der Landkreis gegenüber der kommunalen Ebene einer Gemeinde (Stichwort „Stadtwerk“) über geringen Einfluss, was sich in der Potentialanpassung auf 0 Punkte in nahezu allen Einzelmaßnahmen widerspiegelt. Somit sind lediglich zwei der diversen Einzelmaßnahmen bewertungsrelevant. In Summe erzielt der Kreis hier gewichtet 60,1 %.



Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
3	Versorgung, Entsorgung	28,0	17,5	10,5	60,11%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	4,0	4,0	0,9	23,00%
3.1.1	Unternehmensstrategie der Energieversorger	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4,0	4,0	0,9	23,00%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1	Produktpalette und Serviceangebot	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gebiet des Landkreises	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.1	Abwärme Industrie	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Landkreisgebiet	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.3	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gebiet des Landkreises	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gebiet des Landkreises	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.4.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung	0,0	0,0	0,0	0,00%

3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.3	Klärgasnutzung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	0,0	0,0	0,0	0,00%
3.6	Energie aus Abfall	24,0	13,5	9,6	71,11%
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	10,0	10,0	6,8	68,00%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	10,0	3,5	2,8	80,00%
3.6.3	Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,00%

Handlungsfeld 4: Mobilität

Im Handlungsfeld „Mobilität“ ist der Landkreis Esslingen mit 64,31 % robust aufgestellt (ggü. 67,7 % im Auditjahr 2023). Im Bereich des ÖPNV wurde mit der Einführung zweier On-Demand-Verkehre eine innovative Mobilitätsformen im Kreis eingeführt. Ferner soll der Start des Arbeitskreises Car-Sharing der Verkehrswende weitere Impulse geben.



Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
4	Mobilität	50,0	36,0	23,2	64,31%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	5,6	70,00%
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	3,0	75,00%
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	4,0	4,0	2,6	65,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	3,0	3,0	2,6	85,00%
4.2.1	Parkraumbewirtschaftung	0,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2	Kreisstraßen	3,0	3,0	2,6	85,00%
4.2.3	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	0,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.4	Städtische Versorgungssysteme	0,0	0,0	0,0	0,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	10,0	10,0	6,6	66,00%
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	0,0	0,0	0,0	0,00%
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	8,0	8,0	5,6	70,00%
4.3.3	Abstellanlagen	2,0	2,0	1,0	50,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	13,0	3,0	2,7	90,00%
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	10,0	2,0	1,7	85,00%
4.4.2	Vortritt ÖPNV	0,0	0,0	0,0	0,00%
4.4.3	Kombinierte Mobilität	3,0	1,0	1,0	100,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	12,0	5,7	47,50%
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	10,0	6,0	4,5	75,00%
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	1,2	20,00%

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Im Handlungsfeld „Interne Organisation“ ist der Kreis mit 63,26 % der möglichen Punkte solide aufgestellt, was noch weitere Entwicklungschancen mit sich bringt (ggü. 54,7 % im Jahr 2023). Positiv ausgewirkt hat sich die klare organisatorische Verankerung des Themas Klimaschutz in der Kreisverwaltung und die Erarbeitung eines Leitfadens für nachhaltige Beschaffung.



Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
5	Interne Organisation	48,0	46,0	29,1	63,26%
5.1	Interne Strukturen	14,0	14,0	11,9	85,00%
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.1.2	Gremium	6,0	6,0	3,9	65,00%
5.2	Interne Prozesse	26,0	24,0	11,5	48,00%
5.2.1	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2,0	2,0	0,8	40,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	7,0	70,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	0,7	12,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	8,0	6,0	3,0	50,00%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	5,7	71,00%
5.3.1	Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises	8,0	8,0	5,7	71,00%

Handlungsfeld 6: Kommunikation & Kooperation

Im Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“ hat sich der Kreis gegenüber dem Vorjahr mit 72,58 % ggü. 70,5 % der möglichen Punkte erneut gesteigert. Ein verbessertes Reporting der erbrachten Leistungen im Management-Tool des eea durch die zuständigen Ämter und Fachbereiche der Eigenbetriebe sowie die operativen Leistungen der Stabstelle Klimaschutz und der Klimaschutzagentur flossen hierbei positiv ein.



Tabelle: Maximale, mögliche und effektive Punkte der einzelnen Maßnahmenunterbereiche

Maßnahmen		maxi- mal	mög- lich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
6	Kommunikation, Kooperation	94,0	89,0	64,6	72,58%
6.1	Kommunikation	10,0	10,0	9,4	94,00%
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4,0	4,0	4,0	100,00%
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	6,0	6,0	5,4	90,00%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	15,0	12,0	9,0	75,00%
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	3,0	0,0	0,0	0,00%
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	6,0	6,0	4,2	70,00%
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	4,0	4,0	2,8	70,00%
6.2.4	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2,0	2,0	2,0	100,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	21,0	19,0	11,7	61,58%
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10,0	10,0	6,5	65,00%
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	3,0	1,0	0,0	0,00%
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	4,0	100,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	20,6	85,83%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	4,2	70,00%
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,00%
6.4.3	Schulen	4,0	4,0	2,4	60,00%
6.4.4	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4,0	4,0	4,0	100,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	13,9	57,92%
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	9,0	90,00%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	3,6	90,00%
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	1,3	13,00%

6. Ausblick

Der vorliegende dritte Bericht stellt eine weitere Bestandsaufnahme der klimapolitischen Leistungen des Landkreises Esslingen dar. Der Bericht macht deutlich, dass der Kreis bereits seit langem vielfältig klimapolitisch aktiv ist und in vielen Bereichen gute Erfolge vorweisen kann. Die Struktur des eea und das Arbeiten mit dem ManagementTool finden nach und nach Eingang in die Routinen der Verwaltung, des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Esslingen und des gemeinnützigen Beteiligungsbetriebes des Landkreises Esslingen (einziger Gesellschafter), die medius Kliniken, wenngleich diese noch deutlich intensiviert werden müssen, um die Ziele eines klimaneutralen Landkreises zu erreichen. Hierfür bedarf es insbesondere weiterer Maßnahmen und Anstrengungen aller Kreismunicipalitäten sowie der Privatpersonen und des Gewerbes. Das Mindestniveau von 50 % Zielerreichungsgrad wird mit diesem ersten externen Audit gefestigt, da es gelang, den Wert von 59,9 % aus 2023 (internes Audit) vorerst um 1,9 Prozentpunkte auf 61,8 % zu erhöhen.

Tabelle: Veränderung der Zielerreichung der Maßnahmenunterbereiche von 2023 zu 2024

Titel	Zielerreichungsgrad		
	eea 2024	Internes Audit 2023	Unterschied
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	70,5%	63,9%	+6.6%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	39,0%	41,0%	-2.0%
3 Versorgung, Entsorgung	60,1%	72,0%	-11.9%
4 Mobilität	64,3%	67,7%	-3.4%
5 Interne Organisation	63,3%	54,7%	+8.6%
6 Kommunikation, Kooperation	72,6%	70,5%	+2.1%
Gesamt	61,8%	59,9%	+1.9%

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.

Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.

Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.

Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.

Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die ein Landkreis in seinem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Energieplanung, Regional- und Landschaftsplanung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Landkreise direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallentsorgung- und verwertung.

Die Maßnahmen reichen von Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen, der Gewinnung von Ersatzbrennstoffen aus Abfall und die energetische Weiterverwertung bis hin zur Behandlung und energetischen Verwertung des Bioabfalls.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürgerinnen und Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. D. h. es geht um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kreiseigenen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Der Landkreis kann im Bereich seiner internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

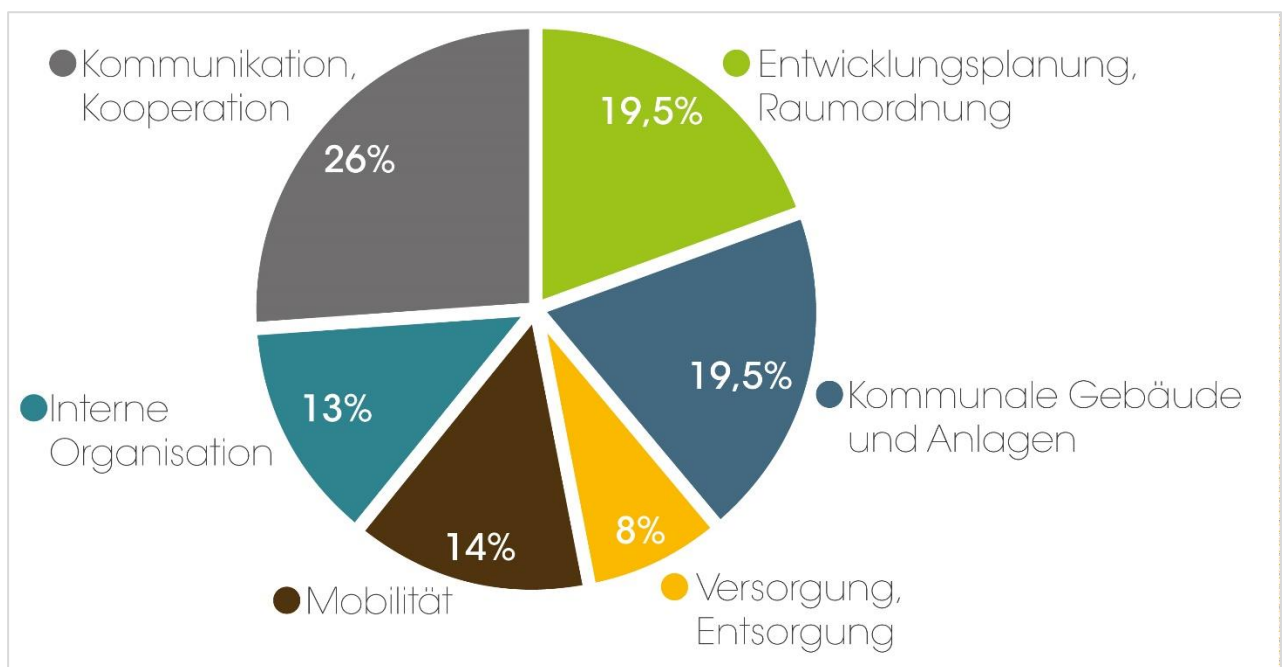
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Berufsschulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Landkreise über ihre Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Landkreisen umsetzt.

Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Übersicht Landkreise in Baden-Württemberg

Nachfolgende Tabelle zeigt die bereits auditierten Landkreise und deren Abschneiden in der externen Bewertung sowie deren Einwohnerzahl zum 1. Quartal 2023. Die teilnehmenden, noch nicht zertifizierten Landkreise werden gleichsam dargestellt. Lediglich sieben der insgesamt 35 Landkreise im Land nehmen derzeit noch nicht am eea teil.

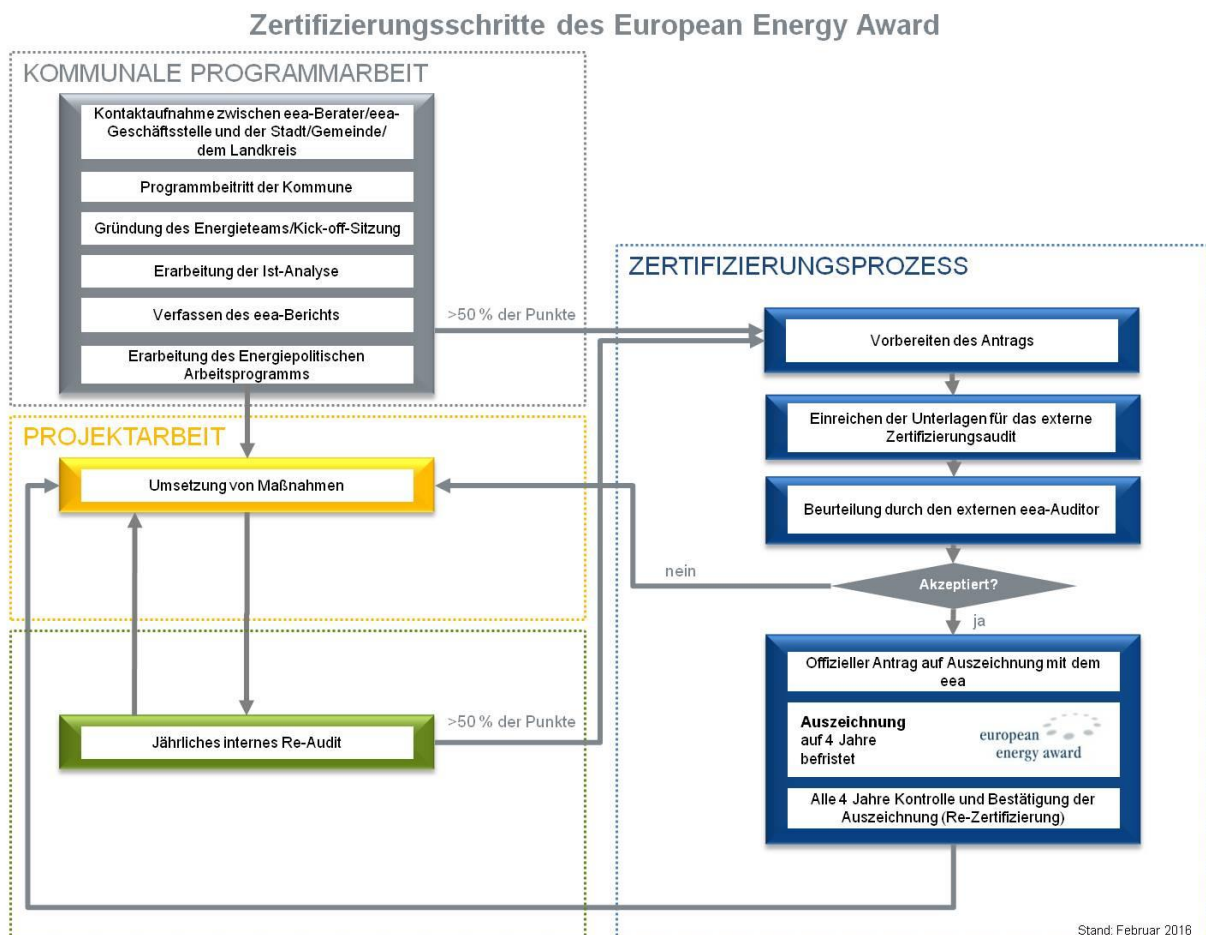
Wichtig zu beachten ist, dass ein Vergleich aus nachfolgenden Gründen nur eingeschränkt möglich ist: Der Landkreis Esslingen inkludiert in seine eea-Bilanz seinen Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (AWB) sowie seinen Beteiligungsbetrieb medius Kliniken (Kreiskliniken, Beteiligungsquote 100 %), was aufgrund der starken Wettbewerbssituation insbesondere bei den Kreiskliniken und dem dort sehr hohen Energiebedarf im Vergleich zur Verwaltung eine Schlechterstellung gegenüber denjenigen Kreisen nach sich zieht, die ihre Kliniken nicht inkludieren oder keine Kreiskliniken haben. Ferner wurde der Landkreis Esslingen bereits nach einem seit 2022 gültigen, deutlich strengeren Bewertungsschema bewertet, mit der klaren Maßgabe der Treibhausgasneutralität in Einklang mit den Zielen des Landes sowie des Bundes. Das neue Bewertungsschema wurde bei Landkreisen, die vor 2022 zertifiziert wurden, noch nicht angewendet.

Landkreis	Einwohner	Grad der Zielerreichung
Ludwigsburg	544.679	56.5 %
Esslingen	541.188	teilnehmend
Rhein-Neckar-Kreis	527.287	64.5 %
Karlsruhe	432.271	84.1 %
Ortenaukreis	417.513	61.9 %
Böblingen	380.000	78.6 %
Heilbronn	347.798	teilnehmend
Ostalbkreis	306.933	57.3 %
Konstanz	288.097	56.6 %
Reutlingen	280.931	81.5 %
Ravensburg	276.470	82.1 %
Breisgau-Hochschwarzwald	265.792	59.5 %
Göppingen	247.835	72.5 %
Raststatt	232.481	teilnehmend
Tübingen	229.806	teilnehmend
Schwarzwald-Baar-Kreis	212.185	teilnehmend
Lörrach	219.481	67.7 %
Bodenseekreis	207.710	80.2 %
Enzkreis	194.554	81.3 %
Alb-Donau-Kreis	189.670	70.4 %
Biberach	189.312	80.2 %
Zollernalbkreis	188.393	71.5 %
Emmendingen	167.945	65.1 %
Waldshut	166.134	53.1 %
Calw	160.208	66.9 %
Rottweil	139.316	78.1 %
Tuttlingen	134.189	71.6 %

Sigmaringen	131.059	76.9 %
Freudenstadt	119.879	67.6 %

Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen

- Allgemeine Daten
 Bezeichnung und Name der Kommune: Landkreis Esslingen
 Bundesland: Baden-Württemberg
 Gesamte Fläche der Kommune in km²: 642,0
 Anzahl Einwohner- und Einwohnerinnen: 541.188
- Prozess-Meilensteine
 Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium: 24.06.2021
 Beginn der Programmteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages: 01.01.2022
 Kick-Off-Treffen: 09.03.2022
 Ist-Analyse: 05 - 06.2022
 Erster interner Audit-Bericht: 29.06.2022
 Beschluss aktueller Maßnahmenplan: 20.10.2022
 Internes Audit 2022: 50,9 %
 Internes Audit 2023: 59,9 %
- eea-Personen
 Vorsitzender Lenkungskreis (Energieteam): Landrat Heinz Eininger
 Koordinierende Energieteamleitung: Frau Dr. Leuze-Mohr, Erste Landesbeamtin, Dezernatsleitung Dezernat 4 und Dr. Christine Griebel, Klimaschutzmanagerin, Stabsstelle Klimaschutz
 Energieteammitglieder: Landrat Heinz Eininger, Dr. Marion Leuze-Mohr, Erste Landesbeamtin, Dezernatsleitung Dezernat 4; Johannes Klöhn, Dezernatsleitung Dezernat 1; Christina Werstein, Dezernatsleitung Dezernat 2; Katharina Kiewel, Dezernatsleitung Dezernat 3; Thomas Eberhard, Dezernatsleitung Dezernat 5; Christian Greber, Amtsleitung Amt 02; Michael Potthast, Geschäftsführer Abfallwirtschaftsbetrieb; Jörg Sagasser, stellv. Geschäftsführer medius Kliniken
 eea-Berater: Florian Hoffmann (Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH)
- Energierrelevante politische Gremien
 Kreistag
 Ausschuss für Technik und Umwelt - gleichzeitig Betriebsausschuss
- Struktur der Ver- und Entsorgung
 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen, 100%
 Kreiskliniken, 100 %
 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), 3,4 %
- Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung
 2.500

- Budget der Kommunen (Ergebnishaushalt 2022)
Einnahmen: 660.378.300
Ausgaben: 673.106.900
Buchführungsmethode: Doppik
- Fahrzeuge in der Zuständigkeit der kommunalen Verwaltung
Straßenmeisterei/Bauhof: 136
Verwaltung: 105

Anhang 3: Umsetzungsstand EPAP

Tabelle: Alle Maßnahmen des Arbeitsprogramms

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Fortschritt	Priorität	Status
Photovoltaik-Kampagne	01.03.2022	31.12.2024	Beratungstage, Vorträge und weitere Veranstaltungen zu Photovoltaik-Themen für verschiedene Zielgruppen. Kooperation mit Klimaschutzagentur, Energieberatung der Verbraucherzentrale BaWü und PV-Netzwerk Region Stuttgart. Aufgrund der großen Nachfrage werden bis 2024 zusätzliche Beratungen und Online-Vorträge angeboten.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Jugendwettbewerb Umwelt und Klima	01.09.2022	31.08.2023	Wettbewerb für Schulen und Jugendeinrichtungen, organisiert in Zusammenarbeit der Stabsstelle Klimaschutz mit Jugend Engagiert Sich!	abgeschlossen	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Einführung der Nachhaltigen Beschaffung	09.03.2022	Daueraufgabe	Der Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung wird als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung eingeführt. Es wurde ein Leitfaden für die Vergabestellen erstellt. Als nächsten Schritt werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Projekt "Emissionsfreie Straßenmeisterei" (LKES ²)	24.10.2019	31.12.2024	Beschaffung von zwei Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen (4,6 t, 1x Doppelkabine mit Pritsche und 1x Mannschaftstransportwagen) als Pilotserienfahrzeuge / Prototypen. Kooperation mit der Hochschule Esslingen / Institut für nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM). Das Projekt ist Teil des Wettbewerbsbeitrags „H2Rivers“ und wurde im Rahmen des HyLand-Förderprogramms als Gewinnerregion in der Kategorie „Hy-Performer“ ausgewählt.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst
Beschaffung einer App als Mitfahrzentrale für Mitarbeitende	17.03.2022	31.10.2023	Beschaffung einer App als Mitfahrzentrale für Mitarbeitende der Landkreisverwaltung. Bei einer erfolgreichen Implementierung und Nutzung der App ist angedacht, diese Möglichkeit für die Firmen und Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Esslingen anzubieten.	abgeschlossen	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Digitalisierung der Landkreisverwaltung	01.01.2021	Daueraufgabe	Sukzessive Umsetzung der digitalen Akte als Basis einer digitalen und medienbruchfreien Antragsbearbeitung. Die Umstellung weiterer Ämter und Sachgebiete auf vollständig digitale Aktenführung sowie E-Rechnung erfolgt planmäßig.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig

Umsetzung einer All-Mobile-Strategie in der Landkreisverwaltung	21.03.2024	31.12.2024	Zur konsequenten Ausnutzung der Vorteile einer Digitalen Akte werden bis Ende 2024 alle Desktop-PCs in Laptops getauscht. Durch die WLAN-Ausleuchtung der Verwaltungsstandorte können die Laptops auch in Besprechungsräumen verwendet werden. So werden Ausdrücke für Besprechungen eingespart. Arbeitsplatzdrucker wurden durch Pool-Multifunktionsgeräte (Druck, Fax, Scan, Copy) ersetzt. Dieser Strategiebaustein ist eine Maßnahme zur Energieeinsparung an den Arbeitsplätzen.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Bioabfall-Vergärung	06.10.2021	30.06.2025	Errichtung einer neuen Anlage zur Kaskadennutzung: 1. Stufe: Energetische Nutzung durch Vergärung, 2. Stufe: Stoffliche Verwertung als Düngemittel und Bodenverbesserer. Die Bioabfallverwertung wird gemeinschaftlich von den Landkreisen Böblingen und Esslingen betrieben.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst
Verbesserung der Bioabfall-Qualität	01.10.2022	18.10.2023	Sensibilisierung und Aufklärung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Wohngroßanlagen zur Verbesserung der Qualität von Bioabfall und Reduzierung von Fremdstoffen wie Kunststoff. Zusätzlich Mitgliedschaft im deutschlandweiten Verein "wir für Bio" mit Kampagnen in den sozialen Medien.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung notwendig
Neuvergabe der Linienbündel 9 und 12	01.09.2023	21.03.2024	Die Linienbündel 9 (Bereich Nürtingen) und 12 (Bereich Neuffen) im Busverkehr sind zum 01.09.2023 in Betrieb gegangen. Damit wurden die Busverkehrsleistungen in den beiden Räumen gleichzeitig an den im Dezember 2021 fortgeschriebenen Nahverkehrsplan angepasst. Dabei werden gegenüber dem damaligen Fahrplan jährlich rund 164.000 zusätzliche Buskilometer gefahren.	abgeschlossen	1	Beschlussfassung notwendig
S2-Verlängerung nach Neuhausen a.d.F.	14.07.2022	31.12.2027	Die bisher in Bernhausen endende S-Bahn (S 2) wird nach Neuhausen auf den Fildern verlängert. Damit wird Neuhausen auf den Fildern und der Ortsteil Sielmingen der Stadt Filderstadt direkt an das Schienennetz der S-Bahn angebunden. Dies erspart Umstiege und verkürzt Reisezeiten. Aktuell liegen der Planfeststellungsbeschluss sowie der GVFG-Bescheid vor. Damit konnte im September 2023 der Spatenstich für den Baubeginn für die rund 4 km lange Schienenstrecke der S2-Verlängerung erfolgen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Den Baubeschluss hat der Kreistag in seiner Sitzung am 14.07.2022 gefasst.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst

Radwege an Kreisstraßen	21.03.2024	Daueraufgabe	Erneuerung und Ausbau von Radwegen entlang von Kreisstraßen im Rahmen des Bauprogramms Kreisstraßen.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst
LED Beleuchtungsupgrade	01.01.2015	Daueraufgabe	Kontinuierlicher Austausch der Leuchtmittel auf LED-Technik. Begonnen wurde der Austausch am Standort Ruit bereits 2015, seitdem werden sukzessive an allen Standorten die Leuchtmittel auf die effizientere LED-Technik umgerüstet, inkl. Umrüstung evtl. vorhandener Vorschaltgeräte.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Energie- und Klimaschutzberatung für Privatpersonen	01.01.2022	Daueraufgabe	Die Klimaschutzagentur des Landkreises bietet Wohneigentumsbesitzer*innen und Mieter*innen kostenfreie Erstberatungen zu den Themen energieeffiziente Gebäudemodernisierung, Heizungsoptimierung, Solarenergie sowie Stromsparen im Haushalt an. Das bereits bestehende Angebot wird verstetigt und weiter ausgebaut. Das Angebot wird ergänzt um Fachvorträge und Standpräsenzen im Rahmen von Veranstaltungen mit Klimaschutzbezug. Neben Privatpersonen berät und begleitet die Klimaschutzagentur auch Kommunen inklusive der Landkreisverwaltung wie auch das Gewerbe in Fragen des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst
Neubau Landratsamt Esslingen	30.04.2022	31.12.2025	Neubau des Landratsamts nach Standard Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB): Moderne Bauweise nach dem Cradle-to-Cradle-Ansatz, KfW-Effizienzhaus-Standard 40, innovatives Technikkonzept zum Beispiel mit einer Wärmepumpe mit Neckarwassernutzung und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und an der Fassade. Die CO ₂ -Bilanz über den Lebenszyklus betrachtet ist besser als bei einer Sanierung mit Erweiterung des Bestandsbaus.	in Umsetzung	1	Beschluss im Gremium gefasst
Photovoltaikanlage errichten (medius Kliniken)	01.01.2022	31.12.2025	Geplant ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen an allen Standorten der medius Kliniken, um einen Beitrag zur nachhaltigen Stromerzeugung zu leisten, die Versorgungssicherheit der medius Kliniken zu erhöhen und wirtschaftliche Risiken zu verringern.	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig

Energetische Optimierung der Gebäudeleittechnik	01.01.2022	Daueraufgabe	Erweiterung, Modernisierung und Optimierung der vorhandenen Gebäudeleittechnik, zur Energieeinsparung durch bessere Steuer- und Überwachungsmöglichkeiten. Derzeit sind nicht alle Bereiche vollumfänglich an die GLT angeschlossen bzw. es gibt verschiedenen isoliert gesteuerte Bereiche. Der Hauptfokus liegt hier bei der Heizungssteuerung zur Reduktion des Gasbedarfs, die energetische Optimierung wird hier ebenfalls betrachtet und z.B. durch optimierte Beleuchtungssteuerung ebenfalls Potentiale gehoben. Die Optimierung wird als Dauerprojekt angesehen.	in Umsetzung	1	keine
Erstellung eines Hitzeaktionsplanes (HAP) im Bereich Gesundheit	15.08.2022	31.12.2024	Ausarbeitung und Implementierung eines HAP mit dem Ziel Anpassungs- und Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um gesundheitliche Gefahren für die Bevölkerung zu minimieren. Die Planung verfolgt primär einen präventiven Ansatz. Im Fokus stehen dabei vulnerable Personengruppen.	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Kliniken: Durchführung einer Gebäudeenergieberatung	01.08.2023	31.12.2024	Geplant ist die Durchführung einer Gebäudeenergieberatung für die Standorte der medius KLINIKEN zur Identifikation von möglichen Potentialen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Es werden alle drei Standorte begangen und auf Basis der gesammelten Daten, Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz erarbeitet. Langfristig soll ein Energiemanagementsystem eingeführt werden.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Betriebliches Mobilitätsmanagement	16.06.2023	31.12.2024	Es werden an allen Standorten der medius KLINIKEN Standortanalysen und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Durch die Analyse aller Standorte auf Makro- und Mikroebene, die Analyse der Mobilitätsangebote durch die Onlinebefragung der Mitarbeiter sowie der Wohnstandortanalyse werden Informationen zum Mobilitätsverhalten gesammelt. Diese Informationen bilden die Basis zur Entwicklung von BMM-Maßnahmen. Ziel ist, insbesondere die Attraktivität des Fahrrads zu verbessern.	in Umsetzung	1	Beschlussfassung nicht notwendig

Erstellung einer Potentialermittlung Wasserstoff für den Landkreis Esslingen	19.12.2022	21.12.2023	Um weitere Potentiale für Wasserstoff und die Brennstoffzelle im Kreisgebiet zu identifizieren und die Chancen eines verstärkten Einsatzes von Wasserstoff im Landkreis zu ermitteln, hat die Verwaltung das bei der Hochschule Esslingen angesiedelte Steinbeis-Transferzentrum Energie- und Mobilitätssysteme (STEM) mit der Durchführung einer „Potentialermittlung Wasserstoff im Landkreis Esslingen“ beauftragt. Die Ergebnisse der Potentialermittlung verdeutlichen die herausragende Bedeutung von Wasserstoff für den Landkreis. Es bestehen äußerst gute Startbedingungen mit der Ansiedlung der Brennstoffzellenfabrik von cellcentric in Weilheim, der künftigen Anbindung an zwei Wasserstoffpipelines (H2 GeNeSiS und die überregionale SEL) sowie dem Kohlekraftwerk Altbach-Deizisau, welches im Rahmen des sogenannten „FuelSwitch“ zunächst auf Erdgas und in der Folge auf Wasserstoff umgestellt wird. Auch das Klimaquartier „Neue Weststadt“ in Esslingen, in welchem bereits heute grüner Wasserstoff produziert wird, ist ein Vorzeigeprojekt mit hoher Strahlkraft.	abgeschlossen	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Stellenschaffung eines Wasserstoffkoordinators in der Kreisverwaltung	29.06.2023	21.03.2024	Die Potentialermittlung Wasserstoff bescheinigt dem Landkreis Esslingen große Chancen und sehr gute Voraussetzungen für die Etablierung eines Wasserstoff-Ökosystems. Die Kreisverwaltung möchte diese Potentiale nutzen und den Wasserstoffhochlauf mit der neu geschaffenen Stelle des Wasserstoffkoordinators unterstützen und gestalten. Aus diesem Grund wurde in der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 29.06.2023 eine Koordinationsstelle Wasserstoff geschaffen. Der Wasserstoffkoordinator widmet sich seit Januar 2024 den in der Potentialermittlung aufgezeigten vielfältigen Handlungsfeldern.	abgeschlossen	1	Beschluss im Gremium gefasst

Erstellung einer Potentialermittlung Wasserstoff für den Landkreis Esslingen	19.12.2022	21.12.2023	Um weitere Potentiale für Wasserstoff und die Brennstoffzelle im Kreisgebiet zu identifizieren und die Chancen eines verstärkten Einsatzes von Wasserstoff im Landkreis zu ermitteln, hat die Verwaltung das bei der Hochschule Esslingen angesiedelte Steinbeis-Transferzentrum Energie- und Mobilitätssysteme (STEM) mit der Durchführung einer „Potentialermittlung Wasserstoff im Landkreis Esslingen“ beauftragt. Die Ergebnisse der Potentialermittlung verdeutlichen die herausragende Bedeutung von Wasserstoff für den Landkreis. Die Kreisverwaltung möchte diese Potentiale nutzen und den Wasserstoffhochlauf mit der neu geschaffenen Stelle des Wasserstoffkoordinators unterstützen und gestalten.	abgeschlossen	1	keine
Erneuerung Großkälteanlage	21.03.2024	31.12.2025	Die Großkälteanlage am Standort Kirchheim soll erneuert werden.	Start / Beschluss / Planung	1	Beschlussfassung nicht notwendig
Errichtung von Photovoltaikanlagen	16.01.2023	Daueraufgabe	Um die landkreiseigenen Liegenschaften energetisch zu optimieren, investiert der Landkreis in den Jahren 2023 bis 2027 rund 18,3 Mio. EUR in die Errichtung von Photovoltaikanlagen. In der Investitionssumme sind die Kosten für vorangestellte Dachsanierungen enthalten, die ebenfalls zur energetischen Verbesserung beitragen.	in Umsetzung	2	keine
Fassadensanierungen	01.01.2022	Daueraufgabe	Weitere energetisch wirksame Maßnahmen sind Fassadensanierungen an Schulen des Landkreises. Die Investitionssumme beläuft sich nach heutiger Hochrechnung bis 2028 auf 8,05 Mio. EUR. Aufgrund anderer dringlicher Maßnahmen wie z. B. die Erstellung von Flüchtlingsunterkünften kommt es zu Verschiebungen im Ablauf bis 2028.	in Umsetzung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Aufbau standortbezogener Dienstwagenpools	20.07.2022	21.03.2024	Zur sukzessiven Umsetzung des E-Mobilitätskonzeptes werden im Haushalt 2023 Mittel veranschlagt und die vorbereitenden Maßnahmen zum Leasing zusätzlicher (E-) KFZ geplant.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Beschaffung geländegängiger E-KFZ für Revierleiter im Forstbetrieb	22.07.2022	31.03.2024	Kauf von insgesamt fünf geländegängigen E-KFZ für die Revierleiter im Forstbetrieb	in Umsetzung	2	Beschlussfassung nicht notwendig

Klimaanpassungsstrategie für den Landkreis	01.01.2023	30.06.2024	Ausarbeitung einer Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, in erster Linie für die Zuständigkeiten des Landkreises. Im Rahmen einer geförderten Beratung nach dem Programm KLIMOPASS wird der konkrete fachliche Bedarf geprüft und die Strategie erarbeitet.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Fenstertausch zur Energieeinsparung	21.03.2024	31.12.2024	Geplant ist der Austausch alter Fenster zur Energieeinsparung am Standort Kirchheim. Die energetische Sanierung soll zu einer besseren Wärmeisolierung sowie dadurch zu einer Energieeinsparung im Bereich Wärme führen. Der Austausch betrifft das älteste Bauteil des Standortes medius KLINIK KIRCHHEIM.	Start / Beschluss / Planung	2	Beschlussfassung nicht notwendig
Einsatz von Hochleistungskeramik zur Energieeinsparung	16.06.2023	30.11.2023	Geplant ist der Einbau von Hochleistungskeramik am Heizungskessel. Durch den Einsatz von Hochleistungskeramik und dem dadurch verbesserten Verbrennungsverhalten soll eine Einsparung von Erdgas bei der Wärmeerzeugung erreicht werden.	zurückgestellt	3	Beschlussfassung nicht notwendig

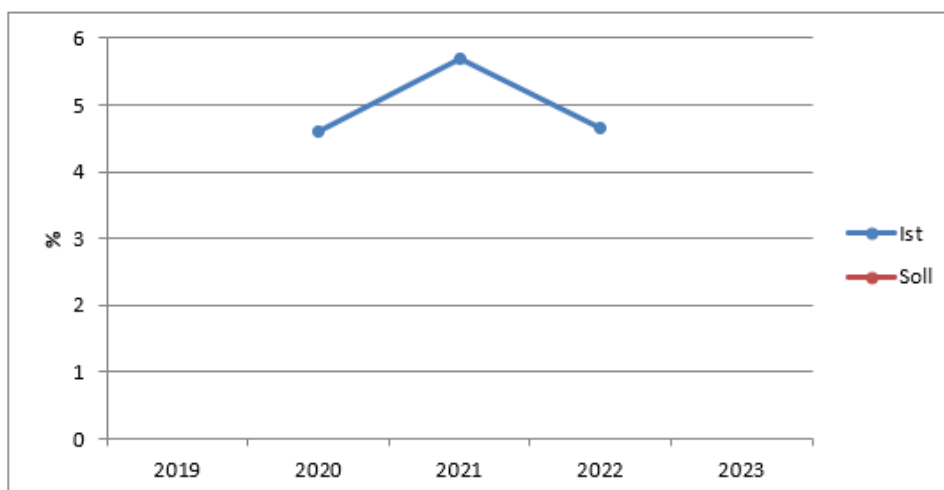
Anhang 4: Kennzahlen und Graphen

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude [%]

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

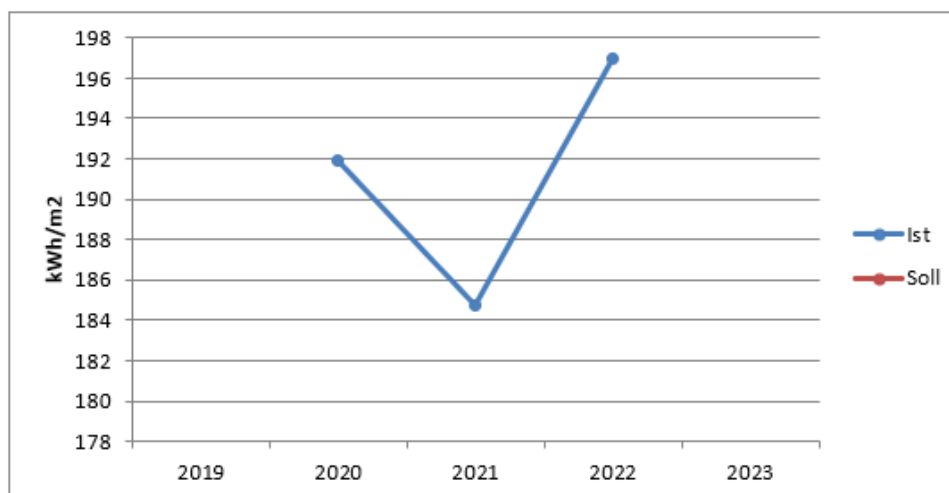


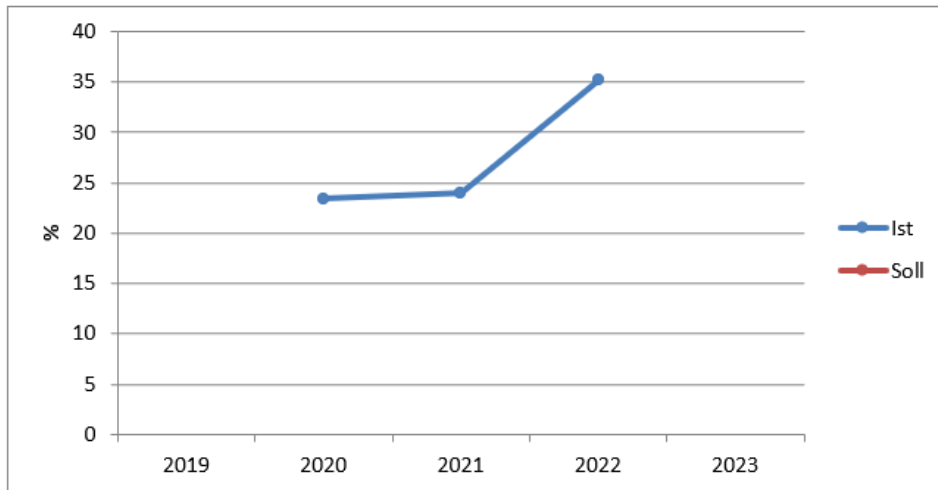
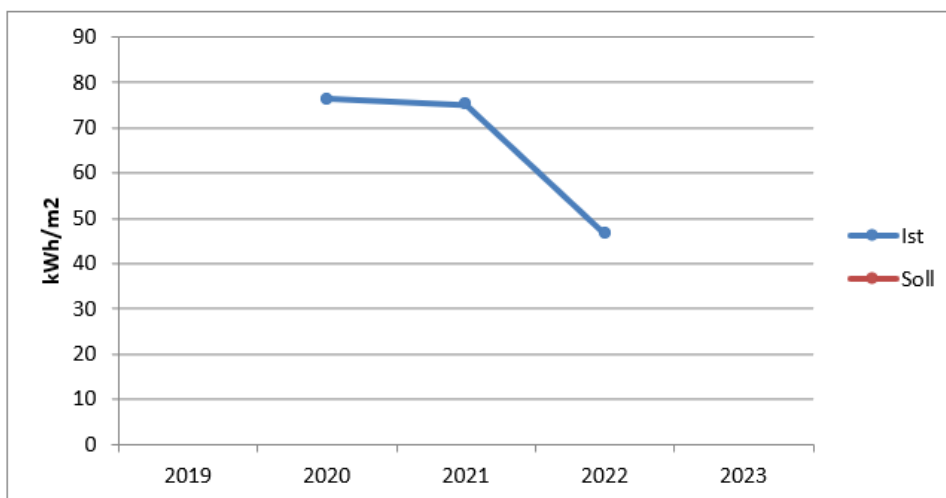
Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

2.2.3 Energieeffizienz Wärme

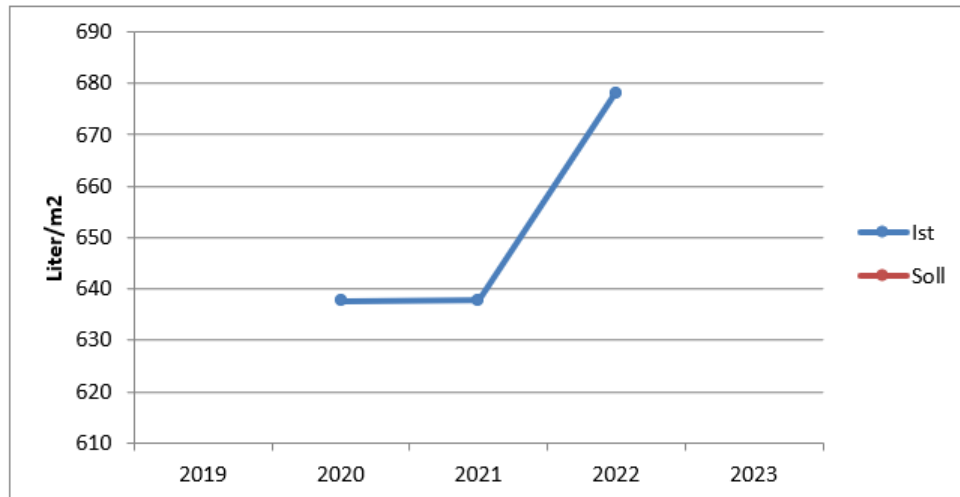
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung



Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude [%]**2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität****Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]****2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität****2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität****2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung**

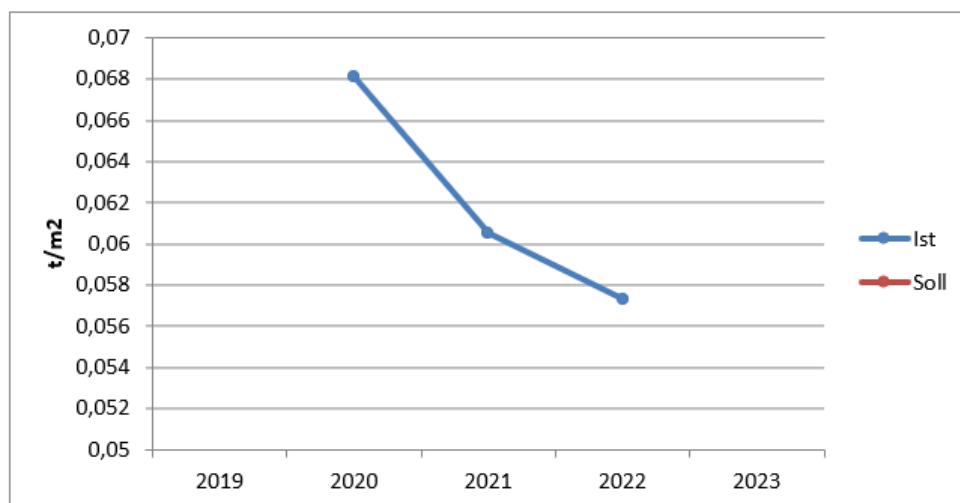
Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude [Liter/m²]

2.3.2 Wassereffizienz



Emissionen CO₂ pro Fläche kommunale Gebäude [t/m²]

2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen



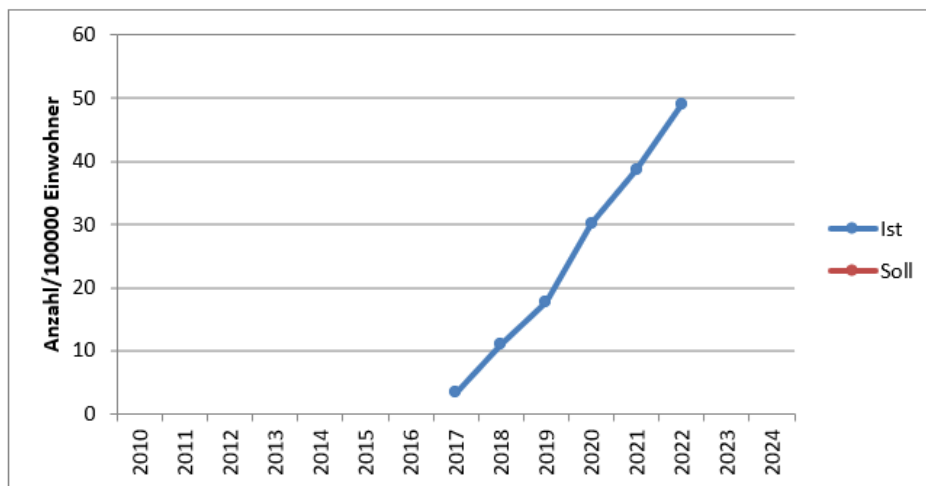
4 Mobilität

Anzahl der öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge [CoME EAsy] [Anzahl/100000 Einwohner]

4.4.3 Kombinierte Mobilität

4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis

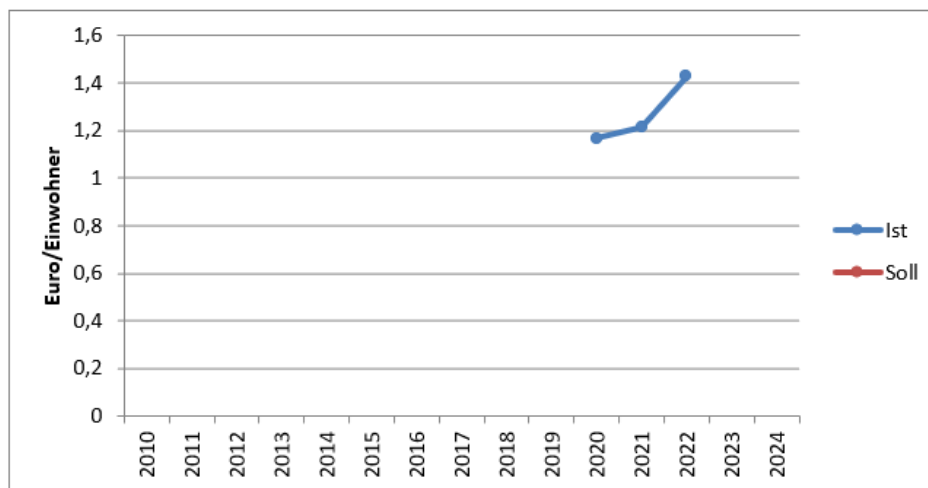
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards



5 Interne Organisation

Bereitgestellte finanzielle Mittel für Energie-und Klimaaktivitäten [Euro/Einwohner]

5.3.1 Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises



Anhang 5: Rückblick eea-Prozess im Landkreis Esslingen

1. Erste Kontaktaufnahme

Im zweiten Quartal 2021 fand die erste Kontaktaufnahme durch den Landkreis Esslingen statt.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Der politische Beschluss zur Programmteilnahme am eea durch den Ausschuss für Technik und Umwelt wurde am 24.06.2021 gefasst.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Das Kick-Off-Treffen wurde am 09.03.2022 durchgeführt.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Die Ist-Analyse wurde am 29.06.2022 mit der Erstellung des ersten internen eea-Berichts abgeschlossen. Der Workshop zur Ist-Analyse fand am 18.05.2022 statt.

5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Das energiepolitische Arbeitsprogramm für die Jahre 2023-2025 wurde zusammen mit dem ersten internen eea-Bericht am 20.10.2022 im Ausschuss für Technik und Umwelt vorgestellt und beschlossen.